

2793-2669

Britt-Angela Kirstein

Marianne Ehrmann

**Publizistin und Herausgeberin im
ausgehenden 18. Jahrhundert**

Inhalt

Vorwort und Dank	5
1. Einleitung	11
1.1. Publizistik im 18. Jahrhundert: Das Sprachrohr der bürgerlichen Öffentlichkeit	11
1.2. Forschungslage: Die vergessenen Töchter der Aufklärung	13
1.3. Ansätze und Methoden: Das Frauenjournal in der Pressegeschichte	16
1.4. Thesen und Zielsetzung: Emanzipationsbestrebungen der weiblichen Öffentlichkeit	17
2. Frauen im Zeitschriftenwesen des 18. Jahrhunderts	19
2.1. Aufklärung und emanzipatorische Praxis: Der Auftrag der Moralischen Wochenschriften	19
2.2. Schreibende Frauen in Periodika: Biographische Einblicke	24
2.3. Zwischen Weiblichkeit und Selbständigkeit: Sophie von LaRoches publizistische Tätigkeit	28
2.4. Lesen und Schreiben in „Nebenstunden“: Formung und Begrenzung weiblicher Öffentlichkeit	33
3. Marianne Ehrmann: Bi(bli)ographisches	38
3.1. Kindheit, Jugend und Verlust der Unschuld: Zum Verständnis des „gefallenen Mädchens“	38
3.2. Selbstverständnis als Publizistin: „Von der Nähnadel zur Schreibfeder“	45

3.3. „Von einer Beobachterin“: Marianne Ehrmanns Werke	50
3.4. Publizistik als „öffentliches Amt“: Die Zeitschrift als Weg in die Öffentlichkeit	56
4. <i>Amaliens Erholungsstunden</i> (1790 - 1792): Erfolg und Wandel	59
4.1. Literatursoziologische Voraussetzungen: Entstehung, Zielsetzung, Rezeption, Verlag	59
4.2. Erscheinungsweise, Präsentation, Struktur: Das Journal als literarische Gattung	64
4.3. Frauen und gesellschaftliche Realität: Die Präsentation emanzipatorischer Inhalte	72
4.3.1 Aussage und Anspruch: Die Antrittsrede	73
4.3.2 Selbstschutz: Die Rechtfertigung	75
4.3.3 Anpassung: Die vordergründige Zustimmung	76
4.3.4 Umgehung: Die mildernde Distanz	78
4.3.5 Selbstentlarvung: Vorführung und Lächerlichkeit	80
4.3.6 Begrenzung der publizistischen Aussage	83
4.4. Zurück zur Konvention: Der Wandel des Zeitschriftenprofils	85
4.5. Einblick in die Verlagspraxis: Der Bruch mit Cotta	91
4.5.1 Vertragliche Voraussetzungen	92
4.5.2 Abbestellungen und Inhalte	94
4.5.3 Der Streit um die Redaktion	96
4.5.4 Mögliche Motive	101
5. <i>Die Einsiedlerin aus den Alpen</i> (1793 - 1794): Ein zweiter Versuch	105
5.1. Vorbedingungen und Werbung: Konkurrenz zu Cottas <i>Flora</i>	105

5.2. Die persönlichen Arbeitsbedingungen: Berufs- und Privatleben	111
5.3. Erscheinungsweise und Struktur: Folgen der Produktionsbedingungen	116
5.4. Inhalte und publizistische Aussage: Ein Vergleich mit <i>Amaliens Erholungsstunden</i>	124
5.5. Ermüdete Kampfeslust: Von der Satire zum moralischen Lehrstück	133
6. Frauenjournale des ausgehenden 18. Jahrhunderts: Ein Vergleich	140
6.1. Jacobis <i>Iris</i> (1774 - 1775): Das literarische Journal	140
6.2. LaRoches <i>Pomona</i> (1783-1784): Die mütterliche Ratgeberin	144
6.3. Cottas <i>Flora</i> (1793 - 1794 [-1803]): Die unterhaltende Variante	149
6.4. Zeitschriften für und von Frauen: Von der Literatur zum Journalismus	154
7. Zusammenfassung der Ergebnisse	160
Anhang	166
Ankündigung von <i>Amaliens Erholungsstunden</i>	167
Marianne Ehrmann, <i>Meine Antrittsrede</i>	170
Marianne Ehrmann, <i>Meine Glossen über das Wort: Mann</i>	181
Marianne Ehrmann, Anekdote	189
<i>Der offene Briefwechsel</i>	192
Ankündigung der <i>Einsiedlerin aus den Alpen</i>	201
Cottaische Verlagsbuchhandlung, <i>Anzeige</i>	203
<i>Schönheit über Geist</i>	218

Meiburg, <i>Verteidigung</i> des Ehepaars Ehrmann	
E.W., <i>An Deutschlands Töchter</i>	222
Marianne Ehrmann, <i>Anmerkung</i>	228
Keller, <i>Ueber die Geziemlichkeiten, und nöthigen Thugenden des weiblichen Geschlechts</i>	230
M.M., <i>Der Satz: "Es ist das Beste, ein dummes Weib zu heurathen" - Geprüft von einem Schweizermädchen</i>	232
Marianne Ehrmann, <i>Briefe über meinen kleinen Jungen und seine Erziehung. Erster Brief</i>	250
Marianne Ehrmann, <i>An meine Leserinnen</i>	268
	274
Zeittafel - Leben und Werk Marianne Ehrmanns	276
Verzeichnis von Personen, die mit Marianne Ehrmann bekannt waren	278
Literaturverzeichnis	284
Autographen	284
Primärliteratur	285
Sekundärliteratur	287
Abbildungsnachweis	297